



## Planungskalender der U.A.N. für die Jahre 2011 - 2020

Bereits in den Jahren 1989 und 2000 wurde von der Kommunalen Umwelt-Aktion U.A.N. ein Planungskalender für die Jahre 1990 - 2000 bzw. 2001 - 2010 herausgegeben (Ansichtsseiten siehe [www.uan.de](http://www.uan.de)). Aufgrund der positiven Resonanz und der vielfachen Nachfrage ist nun eine Neuauflage für die Jahre 2011 - 2020 in Vorbereitung.

Dieser mehrfarbige Planungskalender liefert, wie bereits seine Vorgänger, pro DIN A4-Seite jeweils eine Halbjahresübersicht. Die Spiralbindung gewährleistet eine gute Handhabung. Er ermöglicht eine langfristige und übersichtliche Terminplanung und gehört deshalb nicht nur in jedes Vorzimmer, sondern erleichtert auch Rat und Verwaltung die Arbeit.

Der Planungskalender kann bezogen werden bei der Kommunalen Umwelt-Aktion U.A.N. Arnswaldtstraße 28, 30159 Hannover, Tel.: 0511 30285-60, Fax: 0511 30285-56, E-Mail: [info@uan.de](mailto:info@uan.de) oder über [www.uan.de](http://www.uan.de). Die Auslieferung erfolgt im März 2009.

### Bezugspreise für Bestellungen bis zum 31.1.2009:

1 - 9 Exemplare: 4,95 Euro / Exemplar

10 - 49 Exemplare: 4,45 Euro / Exemplar

ab 50 Exemplare: 3,85 Euro / Exemplar

ab 100 Exemplare: auf Anfrage

(Preise inkl. 19 Prozent Mehrwertsteuer, zzgl. Porto und Verpackung)

## ■ ALLGEMEINE VERWALTUNG UND EUROPA

# Interkommunal vernetzt: Wie E-Government den ländlichen Raum stärkt

Pilotprojekt im Landkreis Wolfenbüttel erprobt den interkommunalen Einsatz von E-Government

von Professor Dr. Reza Asghari, Andreas Memmert, Dr. Arne Pautsch\*

Electronic Government oder kurz E-Government darf auch in den Kommunalverwaltungen als fester Begriff der Verwaltungsmodernisierung angesehen werden. Gerade von kleineren Städten, Gemeinden und Samtgemeinden gehen wichtige Reformimpulse aus, weil auf der kommunalen Ebene der überwiegende Teil der Verwaltungsaufgaben angesiedelt ist, die es als bürgernahe Dienstleistungen vor Ort zu erfüllen gilt. E-Government ist deshalb nach wie vor eine enorme Chance für den ländlichen Raum. Wenn sich eine gewisse Ernüchterung bei diesem Reformthema eingestellt hat, mag eine Erklärung darin liegen, dass es in vielen ländlich geprägten Räumen Niedersachsens noch immer an der erforderlichen Breitbandversorgung fehlt. Der zentrale Grund für das Stocken der E-Government-Reform dürfte aber in

der fehlenden Prozessorientierung zu sehen sein: Bei der Umsetzung von E-Government findet eine prozessorientierte Realisierung medienbruchfreier Verwaltungsprozesse oft nicht statt. Die strategischen Potentiale elektronischer Verwaltung bleiben auf der Strecke, weil sich „Strategien“ zum Beispiel auf die bloße Bereitstellung von Formularen per Download oder reine Softwarelösungen beschränken.

E-Government kann bei einer medienbruchfreien Digitalisierung von Verwaltungsprozessen die Transaktionskosten in den öffentlichen Verwaltungen jedoch erheblich senken. Durchlaufen administrative Prozesse papierbasiert unterschiedliche Verwaltungshierarchien, beansprucht dies selbst in kleinen Verwaltungen die Personalressourcen erheblich und verlangsamt so die Bearbeitung von Verwaltungsvorgängen. Gerade zwischen den Behörden kann durch eine virtuelle Vernetzung ein



Professor Dr.  
Reza Asghari



Andreas  
Memmert



Dr. Arne  
Pautsch

wesentlich schonenderer Ressourceneinsatz erreicht werden.

Virtuelle Vernetzung ist auch das Stichwort, um das interkommunale Projekt zu beschreiben, zu dem sich – unterstützt durch das Land Niedersachsen im Rahmen der Landesförderung der interkommunalen Zusammenarbeit – neun Kommunen im Landkreis Wolfenbüttel zusammengefunden haben. Es trägt den Namen „Eine interkommunale E-Government-Architektur für die kreisangehörigen Gemeinden des Landkreises Wolfenbüttel“ (kurz: „Interkommunale E-Government-Architektur“) und zielt durch die Verbindung der Ele-

\* Professor Dr. Reza Asghari ist Leiter des Instituts für E-Business an der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel. Andreas Memmert ist Samtgemeindebürgermeister der Samtgemeinde Schladen, Dr. Arne Pautsch Samtgemeindebürgermeister der Samtgemeinde Sickinge.

mente E-Government und interkommunale Kooperation auf eine Stärkung der elektronischen Kommunikation bei der Aufgabenerledigung im ländlichen Raum. Die Samtgemeinden Assen, Baddeckenstedt, Oderwald, Schladen, Schöppenstedt und Sickinge sowie die Gemeinde Cremlingen, die Stadt Wolfenbüttel und der Landkreis vernetzen sich interkommunal auf der Basis einer E-Government-Plattform. Diese wird vom Institut für E-Business (Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel) entwickelt und wird es künftig ermöglichen, dass Verwaltungsdienstleistungen – etwa im Wege der Amtshilfe – zwischen den kreisangehörigen Gemeinden medienbruchfrei und digitalisiert ausgetauscht werden können. So wird mit der Plattform eine horizontale (kreisangehörige Gemeinden untereinander) sowie vertikale (Kreis – kreisangehöriger Raum) Vernetzung erreicht, die keineswegs auf das Gebiet des Landkreises Wolfenbüttel beschränkt ist. Eine virtuelle Vernetzung wird die Frage der Zuordnung einer bestimmten Verwaltungsaufgabe an einen bestimmten Verwaltungsträger ohnehin in den Hintergrund treten lassen. Die E-Government-Plattform soll vielmehr landesweit als „best practice“ für den Einsatz medienbruchfreier E-Government-Strate-

**Der digitalisierte Prozess der Verwaltungsvollstreckung im Überblick:**

- Es wird eine geschützte Internetplattform errichtet, in die der Kassenleiter der ersuchenden Gemeinde bzw. Behörde die Daten des Schuldners eintragen kann.
- Es wird eine Prüfungsprozedur erstellt, durch die das System anhand der Postleitzahl die Adresse des betroffenen Schuldners identifiziert.
- Über ein Work-Flow wird der Mitarbeiter über den Vorgang automatisch informiert.
- Die ggf. erforderlichen Bescheide und Unterlagen werden im PDF-Format generiert und zeitgleich an den Vollstreckungsbeamten gesendet.
- Der Vollstreckungsbeamte kann beim Besuch des Schuldners den Vorgang bzw. das Ergebnis elektronisch (per Laptop) aufnehmen.
- Der Kassenleiter der ersuchenden Gemeinde bzw. Behörde wird über das Ergebnis des Vollstreckungsvorgangs sofort automatisch informiert.
- Die Vorgänge werden elektronisch abgelegt und können jederzeit abgerufen werden.
- Der Kassenleiter kann den Bearbeitungsstatus des Vorgangs jederzeit elektronisch verfolgen.

gien dienen. Die interkommunale Vernetzung erfordert es zudem, dass der ländliche Raum verstärkt auf eine gemeinsame Aufgabenwahrnehmung im Bereich standardisierbarer Verwaltungsdienstleistungen

(Shared Services) setzt. Vor diesem Hintergrund wurde als erstes Modul der E-Government-Plattform der Prozess der Verwaltungsvollstreckung ausgewählt – eine Aufgabe, die allen Projektbeteiligten gleichermaßen obliegt, und bei der Effizienzgewinne durch gemeinsame Aufgabenwahrnehmung und vollständige Digitalisierung leicht zu erreichen sind. Die folgende Übersicht zeigt, wie der Prozess der Verwaltungsvollstreckung durch den Einsatz von E-Government „verschlinkt“ wird.

Dem Modul Verwaltungsvollstreckung werden weitere interkommunale Anwendungen folgen. Das Projekt wird im Rahmen der diesjährigen E-Government-Days vorgestellt, die am 5. und 6. November in den Samtgemeinden Schladen

und Sickinge (Landkreis Wolfenbüttel) stattfinden. Anmeldungen und Informationen unter: [http://www.institut-e-business.de/veranstaltungen/e\\_government\\_days\\_08/index\\_ger.html](http://www.institut-e-business.de/veranstaltungen/e_government_days_08/index_ger.html).

## Burgwedel setzt auf modernste Technik

Siegfried Vögele Institut und Deutsche Post testen Bürgerbroschüre

„Wir wollen unseren Bürgern und Gästen in Burgwedel einen optimalen Service bieten. Daher haben wir in einem Gemeinschaftsprojekt mit dem Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund, der Deutschen Post AG und dem Siegfried Vögele Institut unsere Bürgerbroschüre wissenschaftlich untersuchen lassen“, erklärte Bürgermeister Dr. Hendrik Hoppenstedt. Ziel des Projektes ist es, künftig eine übersichtliche und zugleich einfach nutzbare Broschüre für alle Burgwedeler Bürger und auch für die Besucher der Stadt zur Verfügung zu stellen.

Hierzu wurde in einer umfassende Analyse die aktuelle Broschüre einem aufwendigen Verfahren mit Augenkameratests und Probandenbefragungen unterzogen. Mit einer patentierten Augenkamera wird



**Präsentation einer gelungenen Zusammenarbeit (v.l.): Thorsten Bullerdiek (Nds. Städte- und Gemeindebund), Dieter Sommer (Vertriebsdirektor der Deutschen Post AG), Burgwedels Bürgermeister Dr. Hendrik Hoppenstedt und Holger Staat (Siegfried Vögele Institut)**

FOTO: HANS HERMANN SCHROEDER